

Verwaltungsgemeinschaft Estenfeld, Kämmerer Frank Fiebig

Haushalt 2017 Gemeinde Estenfeld

Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte,

am 08. Februar 2018 wurde der Haushaltsplanentwurf 2018 dem Haupt- und Finanzausschusses vorgelegt und dort beraten. Die bei der Beratung beschlossenen Änderungen wurden eingearbeitet.

Nachdem der Haushaltsplan für alle Gemeinderäte versandfertig gedruckt worden war, hat sich bei den erwartenden Gewerbesteuereinnahmen die Sachlage dramatisch verändert.

Bei einem Gewerbesteuerzahler wird mit einer Gewerbesteuerrückzahlung für das Wirtschaftsjahr 2016 in Höhe von 825.000 € gerechnet. Weiterhin wird erwartet dass die gezahlte Gewerbesteuervorauszahlung für 2017 von rund 1 Mio € zurückgezahlt werden muss und die Gewerbesteuervorauszahlung 2018 von rund 1 Mio € ebenso nicht eingenommen werden wird. Das bedeutet, dass im Haushaltsjahr 2018 mit einem Schlag 2,8 Mio € weniger an Gewerbesteuer zu erwarten sind als ursprünglich veranschlagt.

Der Ansatz der Gewerbesteuer musste deshalb von 3 Mio auf 700.000 € reduziert werden. Zu den Folgen gleich in meinen Ausführungen.

Beginnen möchte ich mit dem Verwaltungshaushalt:

Zu den wichtigsten Einnahmen des Verwaltungshaushaltes zählen zweifelsohne die Steuereinnahmen.

Die Grundsteuer A+B wurden mit insgesamt 553.000 € veranschlagt.

Die Gewerbesteuer ist jetzt, wie bereits erwähnt, mit 700.000 € veranschlagt. Ursprünglich waren dies im Entwurf 3 Mio €. Im letzten Jahr hat die Gewerbesteuer die Rekordsumme von 4,271 Mio € erreicht und auch das Jahr davor waren es schon 3,8 Mio €.

Nächstes Jahr erwarte ich aber schon wieder ordentliche Gewerbesteuereinnahmen. Bei der Anpassung des Ansatzes für die Gewerbesteuer ist die Rückzahlung der Gewerbesteuer in Höhe von 1,8 Mio € berücksichtigt. So gehe ich davon aus, dass nächstes Jahr 2,5 Mio ein realistischer Ansatz sein könnte.

Wie Sie sehen kann die Gewerbesteuer großen Schwankungen unterliegen. Dementsprechend ist diese, wie in der Vergangenheit von mir immer schon geschehen, diese vorsichtig einzuplanen.

Erfreulich ist aber der stetige Anstieg beim Gemeindeanteil der Einkommenssteuer. Im Haushaltsjahr 2018 kann hier mit einer Einnahme von ca. 3,3 Mio € gerechnet werden. Zum Vergleich: Im Rechnungsjahr 2010 waren das noch keine 2 Mio €.

Auch keine Überraschung: Die Gemeinde Estenfeld erhält dieses Jahr, wie auch schon das Jahr zuvor, keine Schlüsselzuweisung. Grund ist die hohe Gewerbesteuereinnahme 2016 in Höhe von ca. 3,8 Mio €. Bei der Rekordgewerbesteuereinnahme 2017 von knapp 4,3 Mio € ist auch nächstes Jahr keine Schlüsselzuweisung zu erwarten.

Die hohen Gewerbesteuereinnahmen der beiden Vorjahre haben aber noch einen anderen Effekt.

Und zwar die Kreisumlage 2018, welche sich nach der Umlagekraft berechnet - und das sind ja im Prinzip die Steuereinnahmen der Gemeinde - steigt im Vergleich zum Vorjahr nochmal um 150.000 € auf den Rekordbetrag von knapp 2,35 Mio € und das trotz der vermuteten weiteren Senkung des Hebesatzes der Kreisumlage von 40 % auf 39 %.

Die verminderte Gewerbesteuereinnahme 2018 wird Auswirkungen auf die Kreisumlage haben. Allerdings erst im Haushaltsjahr 2020.

Die Kosten der Verwaltung schlagen über die Umlage der Verwaltungsgemeinschaft mit ca. 750.000 € zu Buche.

Die Personalausgaben sind mit 985.450 € veranschlagt. Tarifliche Lohnerhöhung und eventuelle Höhergruppierungen sind berücksichtigt.

Unterm Strich kommt im Haushaltsjahr 2018 keine Zuführung in den Vermögenshaushalt zustande. Damit der Verwaltungshaushalt ausgeglichen werden kann, müssen sogar 293.000 € vom Vermögens- in den Verwaltungshaushalt zugeführt werden. Schuld ist wie bereits erwähnt, die niedrige Gewerbesteuer 2018.

Aber voraussichtlich sieht das nächste Jahr wieder besser aus.

Nun zum Vermögenshaushalt.

Zu den einzelnen Positionen möchte ich wie immer nicht viel Worte verlieren, dies werden die Fraktionssprecher hier ausführlich tun.

Erfreulich ist jedoch, dass der Haushalt 2018 wieder ohne eine Kreditaufnahme auskommt. Glücklicherweise sind am Anfang des Haushaltsjahres genügend Mittel in der Rücklage, um den Einbruch bei der Gewerbesteuer aufzufangen.

Der Schuldenstand am Ende des Haushaltsjahres wird sich auf 2.788.379 € belaufen. Das entspricht einer Verschuldung von 538 € je Einwohner und macht keinen Grund für Besorgnis. Der Landesdurchschnitt vergleichbarer Gemeinden liegt im übrigen bei 731 € je Einwohner und damit 200 € je Einwohner höher.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und bitte sie dem Haushaltsplan 2018 der Gemeinde Estenfeld Ihre Zustimmung zu erteilen.

Vielen Dank!!